clubkurier

MEISSNER RUDERCLUB „NEPTUN“ 1882 e.V.

Herbstausgabe 2014

Durch Individualität zu mehr Erfolg!

Vis

Aktiengesellschaft „Vis" Vermögensberatung
Andreas Dietrich
Vorstand und Firmenberater

Ihre

- **Versicherungen**
- **Altersvorsorge**
- **Finanzierungen**
- **Unternehmerischen Risiken**

sind bei uns in sicheren Händen.

Mit individuellen Lösungen sorgen wir für Ihre sichere Zukunft und Ihren Erfolg!

Cossebauder Str. 20, 01157 Dresden • Tel. 0351 / 42 64 33 30 • mail@vispartner.de • www.vispartner.de

Liebe Mitglieder, Freunde und Sponsoren des Meißner Ruderclubs „Neptun“ 1882 e.V.

Wenn ich heute am 23. 09. 2014 ein kleines Vorwort verfasse ist astronomischer **Herbstanfang**. Dies ist der Zeitpunkt der Herbst-Tag-und-Nacht-Gleiche. Er fällt bis auf wenige Sekunden mit dem Zeitpunkt zusammen, in dem die Sonne den Himmelsäquator von Norden nach Süden durchschreitet.

Für uns als Ruderer ist dies eine Wende, nach der nur noch wenige Ruderkilometer zu fahren möglich sind, da die Tage nun kürzer werden. Ich hoffe aber, es werden noch ein paar Ruderkilometer dazukommen.

Allerdings stimmt mich dabei eins traurig und nachdenklich, die vielen Aufrufe zum Anfassen (Bootsreparaturen?) und Mitgestalten (organisieren) über die Sommermonate sind nicht wirklich in der Breite angekommen. Leider lastet dies noch auf den gleichen Schultern wie immer und auch diese Schultern können irgendwann nicht mehr die Last alleine tragen. Denkt mal alle, aber wirklich auch alle, über diese Worte nach.

Denn bevor bei uns im Haus das große Bauen losgeht, bzw. mit dem Heizungsbau schon begonnen hat, sollte allen bewusst sein, dass jede Hand gebraucht wird. Es fängt mit der Auslagerung der Boote an, geht weiter über das Reinigen des Bootshauses vom Bau-Dreck und weiter mit…

In diesem Zusammenhang möchte ich einmal unserem Hauswart Frank Ebruy herzlich danken. Die wenigsten haben mitbekommen, was für ein Zeitaufwand bei den Vorbereitungen dieser Baumaßnahmen notwendig ist und er uns als Vorstand dadurch mehr als entlastet hat. Danke Frank.

Der 13. September ist auch schon wieder Geschichte. Unsere 12. Meißner Langstreckenregatta und unsere 5. Neptun-Freunde-Ruderregatta sind vorbei. Ich weiß nicht, ob es am Datum lag (der 13, war ja aber gar kein Freitag) oder andere ungünstige Umstände, die mich persönlich schon das ganze Jahr verfolgen, für das Hin und Her verantwortlich waren, dass nicht alles so lief wie ich es mir vorgestellt habe. Nur 6 Mannschaften zur Langstreckenregatta, aber mit einer neuen Berliner Mannschaft vom SCBK, denen es sehr gefallen hat und die nächstes Jahr wieder kommen möchte.

Erfreulich, dass der Pokal in Meißen blieb, nach einer Dominanz vom Dresdener Ruderverein in den letzten Jahren.

Unsere Neptun-Freunde-Ruderregatta war, glaube ich, wieder ein voller Erfolg, auch wenn nur? mit 8 startenden Mannschaften. Von den ursprünglich 13 gemeldeten Mannschaften kamen in den letzten Tagen vor dem Wettkampf aus unterschiedlichen Gründen Absagen. Das Starterfeld wurde aber durch ein Boot der „Heinrichsbrüder“ und einem Kinderboot aufgefüllt, was den Wettkampf bereichert hat. Das Seniorenboot hatte einen Altersschnitt von 77,5 Jahren. Meine und unsere Hochachtung, dass Sie alle Rennen mit- und durchgefahren

sind und dabei hervorragend gekämpft haben! Auch unser Kinderboot hat sich wacker geschlagen, und es war eine Erfahrung, die sie für ihre weitere Ausbildung nutzen können. Auch hierzu unseren Glückwunsch!

Aber Gewinner waren wie jedes Jahr alle teilnehmenden Mannschaften. Der Sieger aber, die VGM-Verkehrsgesellschaft Meißen mbH, hat durch hervorragende Rudertechnik und Ruhe zu Recht gewonnen. Unseren Glückwunsch dazu.

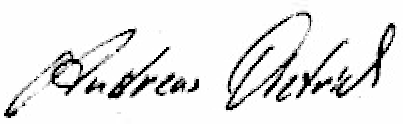
An dieser Stelle möchte ich mich besonders bei allen Helfern bedanken (leider wie immer fast dieselben), besonders an die Externen, die nicht Mitglieder sind, wie Frau Kun und Waltraut, Klaus Lange, meiner Mutter Frau Dietrich und ihrem Lebenspartner Günter Fleischer und meinem Freund Uwe Gottschall (Ich hoffe keinen vergessen zu haben, ansonsten sorry). Daran sollte sich mancher aus unserem Verein einmal ein Beispiel nehmen, aber ich glaube, diese lesen es sowieso nicht oder fühlen sich nicht angesprochen. Dank auch an Egbert Scheibe (Ziel) und Sebastian Fischer (Gulaschkanone) für die Unterstützung bei den Siegerehrungen.

Ich hoffe, es kommt noch der eine oder andere Beitrag von unseren Mitgliedern, wie schon mehrfach durch mich aufgefordert, nicht nur von der Redaktion unseres Clubkuriers.

Genug erzählt, sonst kommt noch der Winteranfang, eh ich fertig bin. Lasst uns das Jahr klaren Kopfes zu Ende bringen und bei der einen oder anderen Möglichkeit z. B. dem Abrudern, der Weihnachtsfeier oder dem Frühschoppen die eine oder andere schöne Stunde gemeinsam verbringen.

Der Vorstand wünscht allen Ruderinnen, Ruderern, Freunden des Meißner Ruderclub und - nicht zu vergessen - unseren Sponsoren eine erfolgreiche und gesunde Herbstzeit.

Euer
Andreas Dietrich



im Namen des Vorstandes

Steuerbegünstigte **Spenden zu Gunsten des MRC** werden erbeten an unser Konto**, Nr. 300 1882 009, IBAN DE25 8505 5000 3001 8820 09** bei der **Sparkasse Meißen**, **BLZ 850 550 00, BIC SOLADES1MEI**

Verwendungszweck: **Spende für den Meißner Ruderclub „Neptun“ 1882 e.V.**
Bitte vergessen Sie nicht, Ihre vollständige Anschrift bei der Überweisung anzugeben.

Sächsische Ruderer retten deutsche Bilanz zur WM

Große Freude herrschte im Lager der sächsischen Ruderer zur Weltmeisterschaft in Amsterdam am 30./31. August 2014. Die Leipzigerin Annekatrin Thiele errang im Doppelvierer den Weltmeistertitel. Der von Ruderkamerad Egbert Scheibe trainierte Dresdner Doppelvierer erkämpfte in einem großen Teilnehmerfeld die Bronzemedaille. Der Deutschland-Achter konnte sich nach einem harten Kampf über die Silbermedaille freuen.

Goldmedaille Frauen-Doppelvierer
Annekatrin Thiele (Leipzig), Carina Bär (Heilbronn), Julia Lier (Halle/Saale), Lisa Schmidla (Krefeld)

Silbermedaille Männer-Achter
Maximilian Planer (Bernburg), Malte Jakschik (Castrop-Rauxel), Andreas Kuffner (Berlin), Felix Drahotta (Leverkusen), Richard Schmidt (Trier), Eric Johannesen (Hamburg), Maximilian Reinelt (Ulm), Felix Wimberger (Passau), Martin Sauer (Berlin)

Bronzemedaille Männer-Doppelvierer
Philipp Wende (Wurzener RV), Kay Fuhrmann , Tim Grohmann, Karl Schulze (alle Dresden)

In den nicht-olympischen Bootsklassen errangen die deutschen Ruderinnen und Ruderer weitere Medaillen:

Goldmedaille Lgw.-Achter Männer

Silbermedaille Lgw.-Einer Männer
Lgw.-Doppelvierer Männer

Bronzemedaille Zweier-mit Männer
Lgw.-Doppelvierer Frauen.

Die Meißner Ruderinnen und Ruderer gratulieren den erfolgreichen WM-Teilnehmern ganz herzlich, insbesondere unserem Ruderkameraden Egbert Scheibe.

Herzlich war der Empfang in Dresden und Leipzig für unsere Sportler. Es wäre natürlich schön gewesen, wenn alle sächsischen Sportler gemeinsam auf einem sächsischen Flughafen gelandet wären und wir damit eine gemeinsame Empfangsfreude gehabt hätten.

Jetzt wünschen wir unseren Sportlern und Trainern einen erholsamen Urlaub.

Bericht zur Regatta „Rudern gegen Krebs“ am 12. 7. 2014 in Dresden

Die Regatta „Rudern gegen Krebs“ hat in Dresden nun schon Tradition. Bereits zum 4. Mal trafen sich Firmenmannschaften, die in den Rudervereinen ausgebildet wurden, um im fairen Wettkampf gegeneinander zu kämpfen. Außer dem Spaß, den sie dabei hatten, taten sie auch noch etwas Gutes. Das Geld, welches dabei eingenommen wurde, kommt Menschen zugute, die mit der Diagnose Krebs leben müssen. Mit den Erlösen der diesjährigen Benefizregatta werden beispielsweise sportmedizinische Bewegungsprojekte gefördert, wie z. B. Yoga-Angebote für Patienten am Uniklinikum in Dresden.

Auch wir durften wieder eine Mannschaft im Verein ausbilden. In diesem Jahr waren es Pflegekräfte aus der Lungenklinik in Coswig, welchen ich in mehreren Trainingseinheiten bei Regen, Gewitter, Sonne und mit viel Spaß das Rudern beigebracht habe.

Mannschaft der Lungenklinik Coswig – Foto: Lange

Am 12. 7. trafen wir uns dann in Dresden. Ich bin mit Uwe gemeinsam hingefahren, wir wollten als Steuerleute die Regatta mit unterstützen. Da aber genügend Steuerleute aus den anderen Vereinen da waren, konnte sich Uwe in Ruhe ein Bild davon machen, wie man die Organisation der Veranstaltung noch mehr verbessern könnte.

Ich kümmerte mich derweil um meine Mannschaft, die auch während der Regatta gerne von mir gesteuert werden wollte. Meine Sportler kamen dann über den Hoffnungslauf nicht hinaus, das schmälerte aber nicht den Spaß an der Regatta und der Freude darüber, etwas Gutes getan zu haben.

Bei einem guten Imbiss konnten wir uns dann die anderen Rennen anschauen, war manchmal ganz schön spannend, aber auch immer wieder eine Herausforderung für alle, sich mit Laien auf der Elbe, bei vollem Schifffahrtsverkehr zu arrangieren.

Franziska Lange

12. Meißner Langstrecken-Regatta
5. Neptun-Freunde-Ruderregatta

Bei trübem Wetter und teilweise leichtem Nieselregen fand am Samstag, 13. September unsere Langstrecken-Regatta von Dresden nach Meißen über 32 km statt.

6 Boote stellten sich in diesem Jahr dem Starter und gaben ihr Bestes. Gestartet wurde bereits 10 Uhr beim Dresdner Ruderverein. Die Zeiten waren etwas langsamer als im vergangenen Jahr. Das lag an einem leichten Gegenwind.

Nach hartem Kampf konnte sich am Ende der Meißner Ruderclub mit Uwe Gärtner, Wilhelm Bendin, Thomas Winkler, Manfred Berger und Steuermann Anna-Lenas Gerlach als Sieger feiern lassen. Herzlichen Glückwunsch!!!

Der Wanderpreis bleibt also für ein Jahr wieder in unserem Bootshaus.

Platz	*Verein/Mannschaft*	*Alterbonus*	*Zeit*
1.	Meißner Ruderclub Uwe Gärtner, Wilhelm Bendin, Thomas Winkler, Manfred Berger, Stm. Anna-Lena Gerlach	- 1:23	1:42:09
2.	Dresdner Ruderverein Ingo Montan, Christian Sommer, Thomas Deubner, Jens Licker, Stm. Slavik Jannes	- 2:01	1:42:41
3	Ruderverein Birkenwerder 2 Jan Winiarz, Darius Mach, Markus Räthel, Nils Zelmer, Stm. Susanne Förster	0:00	1:46:47
4.	Wurzener Rudervereinigung „Schwarz-Gelb“ Werner Quaas, Rolf Rickmeyer, Holger Schäfer, Thomas Steinbrück, Stm. Robert Zech	- 2:49	1:49:13
5.	Ruderverein Birkenwerder 1 Paul Jaehnike, Felix Mourier, Pascal Hohmann, Carsten Böllnitz, Stm. Lea Dahn	0:00	1:50:16
6	RG Berlin Matthias Andreowsky, Reinhard Soika, Frank Borchardt, Maiko Schulz, Stf. Nancy Boy	- 1:38	1:54:34

Siegreiche Meißner Mannschaft der Langstrecken-Regatta
Foto: Antje Gruner

Nach der Siegerehrung und Überreichung der Medaillen durch den Bundestrainer Egbert Scheibe konnten sich alle erst einmal am reichhaltigen Versorgungsangebot von Speisen und Getränken stärken.

Gleich danach starteten die Neptun-Freunde zu ihrer 5. Regatta. 9 Mannschaften nahmen den Kampf auf. Sie hatten im Vorfeld in mehreren Trainingseinheiten im Becken und auf dem Wasser das Rudern erlernt und wollten zeigen, dass sie den anderen in nichts nachstehen. Als Ergänzung fuhr ein Boot der „Heinrichsbrüder“ außer Konkurrenz mit. „Walle“ hatte als Starter alle Hände voll zu tun, um die Boote „auf Kurs“ zu bringen. Es wurde bis zum letzten Meter hart um jede Position gekämpft. Auch die Steuerleute feuerten ihre Mannschaften kräftig an, so dass bei dem einen oder anderen die Stimme versagte. Im Boot Duravit 2 half außerdem noch ein „Heinrichsbruder“ aus. Allen hat es Spaß gemacht. Die verlorenen Kalorien konnten am reichhaltigen Kuchenbuffet wieder aufgetankt werden.

1. VGM Meißen 2. Duravit Boot 1 3. VRB Meißen-Großenhain
4. Duravit Boot 2 5. IB Klett 6. Senioren MRC

Siegreiche Mannschaft der Neptun-Freunde-Regatta
Foto: Antje Gruner

Die Strapazen waren schnell vergessen. Unser Mitglied und Landtagsabgeordneter Sebastian Fischer überreichte den Freizeitsportlern die Urkunden und Ehrenpreise. Auch uns Senioren hat es Spaß gemacht, obwohl das Durchschnittsalter 77,5 Jahre betrug!

Auch der Nachwuchs sollte seine Startchance bekommen. So starten die Jungen und Mädchen zwischen den anderen Ausscheidungsrennen im Einer.

Es war trotz des „durchwachsenen“ Wetters wieder eine gelungene Veranstaltung, wofür sich alle beim Vorstand und den vielen fleißigen Helfern bedanken möchten.

Mögen auch im nächsten Jahr diese beiden Veranstaltungen wieder viele Ruderbegeisterte nach Meißen locken!

Karin Haustein

Vielen Dank!

Im Namen des Vorstandes möchte ich mich ganz herzlich bei allen bedanken, die zur 12. Meißner Langstreckenregatta und 5. Neptun-Freunde-Regatta wieder einen Kuchen gespendet haben! Der Erlös kommt zu 100 % dem Verein zu Gute!

Ich bitte euch aber gleichzeitig, zum Abrudern am 1. 11. 2014 wieder einen Kuchen zu backen, damit wir wieder so ein vielfältiges Kuchenangebot haben und dies zum gemeinsamen Kaffeetrinken nach dem Rudern und dem Stegabbau genießen können!

Der Aushang hängt bereits wieder am „Schwarzen Brett“. Bitte tragt euch wieder zur besseren Planung ein!

Franziska Lange

Autoglas und Autosattlerei
Hinze GbR

- Tönungsfolien
- Steinschlaginstandsetzung in der Windschutzscheibe
- Scheibenservice für PKW & LKW
- Cabrio-Verdecke
- Neuanfertigung und Reparatur von Planen
- Oldtimerrestaurierung

Poststraße 10 · 01662 MEISSEN · Tel. 03521 453363 · Fax 404189

Siegfried Hinze — Mitglied seit 1967
Michael Hinze — Mitglied seit 1989

Deutscher Sieg beim 14. Nord-Ostsee-Kanal-Cup

Fünf Achter-Mannschaften nahmen am 14. 9. 2014 den Kampf über 12,7 km auf der Kanalstrecke nach Rendsburg auf. Es war ein harter Bord-an-Bord-Kampf. Die Geschwindigkeit der Achter beträgt 20 bis 22 km/h. Dafür wird sogar eine Sondergenehmigung benötigt, dann auf dem Kanal müssen auch die Schiffe langsamer fahren! Doch während des Wettkampfes ist der Schiffsverkehr unterbrochen.

Die Mannschaften hatten mit Gegenwind und etwas Regen zu kämpfen, so dass kein neuer Streckenrekord aufgestellt werden konnte. Drei Boote hatten sich nach einigen km etwas abgesetzt, jedoch gab der Deutschland-Achter alles, um einen sicheren Sieg nach Hause zu fahren. Nach ca. 40 Minuten waren die ersten Mannschaften dann im Ziel. Polen war stark gestartet, jedoch am Ende etwas abgeschlagen. Frankreich musste sich mit dem letzten Platz zufrieden geben. Die Weltmeister aus Großbritannien waren nicht am Start.

1. Deutschland 2. Niederlande 3. USA
4. Polen 5. Frankreich.

MRC-Ruderinnen für Bundeswettbewerb qualifiziert

Beitrag aus der Sächsischen Zeitung vom 25. 6. 2014

Bei der Regatta in Bad Lobenstein konnten sich die Meißner Ruderinnen Anna-Lena Gerlach und Carola Ebruy im 1000-m-Rennen vor der Konkurrenz durchsetzen. Mit ihrem Sieg erruderten die Sportlerinnen vom Meißner Ruderclub auch die Qualifikation für den Bundeswettbewerb Anfang Juli in Rüdersdorf. Das ist die höchstmögliche Regatta für diese Altersklasse in Deutschland, wie Vereinssprecherin Franziska Lange erläutert.

Die A-Junioren fuhren im Doppelvierer in Renngemeinschaft mit Dresden Siege im gesteuerten und im ungesteuerten Boot ein. Besonders hervorzuheben sind aber die Leistungen der 13jährigen Mädchen, welche im Einer und Doppelzweier erfolgreich waren. Im Einer gewann Carola Ebruy das Rennen über 500 und 1000 m. Im Doppelzweier waren Anna-Lena Gerlach und Lisa Gierth über die 500-m-Strecke erfolgreich.

46. Bundeswettbewerb der Deutschen Ruderjugend

Zum Bundeswettbewerb vom 4. - 6. Juli 2014 war in Rüdersdorf trat auch unsere Ruderjugend vertreten:

Rennen	*Disziplin*	*Strecke*	*Namen*	*Platz*	*Boote*
7	Mäd 2x 01/02	1000 m	Carola Ebruy, Anna-Lena Gerlach	3	6
7	Mäd 2x 01/02	3000 m	Carola Ebruy, Anna-Lena Gerlach	3	6

Beitrag aus der Sächsischen Zeitung vom 9. 7. 2014:

Während die Masterruderer des Meißner Ruderclub „Neptun“ 1882 e. V. um Olympiasieger Walter Dießner eine Wanderfahrt von Usti nad Labem (Aussig) nach Meißen ruderten, fuhr Übungsleiter Thomas Winkler mit Anna-Lena Gerlach und Carola Ebruy am Wochenende zum Bundeswettbewerb der Jungen und Mädchen nach Rüdersdorf.

Beide Sportlerinnen hatten sich für die größte alljährlich stattfindende Regatta der Deutschen Ruderjugend im Doppelzweier der zwölf- und dreizehnjährigen Mädchen qualifiziert. Wie Vereinssprecherin Franziska Lange informiert, nahmen Sportler aus allen 16 Bundesländern an diesem Wettkampf teil.

Zunächst starteten die beiden Meißnerinnen bei bestem Wetter im 3000-Meter-Rennen. Sie konnten in ihrer Abteilung einen dritten Platz erringen. Insgesamt wurden sie Elfte in einem 18-Boote-Feld.

Die beiden Meißner Rudersportlerinnen nahmen auch an einem athletischen Mehrkampf teil. In verschiedenen Riegen starteten Anna-Lena und Carola für die Ruderjugend Sachsen, wobei Carola einen dritten und Anna-Lena einen sechsten Platz erkämpfen konnte.

Zum Wettbewerbsprogramm gehörte auch die Bundesregatta über die Strecke von 1000 Metern. In einem packenden Rennen konnten Carola und Anna-Lena in ihrer Abteilung einen dritten Platz errudern. „Wir gratulieren Anna-Lena Gerlach und Carola Ebruy zu ihren Erfolgen beim Bundeswettbewerb und danken Thomas Winkler für seine gute und fleißige Arbeit im Nachwuchsbereich“ freut sich Franziska Lange und fügt im Namen des Vereinsvorstands hinzu: „Macht weiter so!“

25. Hamburger Staffelrudern in Berlin

Am 21. 06. 2014 fand das Staffelrudern in Berlin beim Richtershorner Ruderverein e. V. statt. Die Berliner sind für die Hamburger eingesprungen, da diese ihr Bootshaus generalsanieren müssen. Eine schöne Sache und so fand das Staffelrudern wieder statt und wir, die Ruderer vom Pirnaer RV, Dresdner RV , RG Wiking Leipzig und Meißner Ruderclub „Neptun“ hatten nur die halbe Anreisestrecke.

Wir starteten als **Renngemeinschaft Sachsen** und waren ein sehr gutes Team, das immer vorne mitgerudert ist, was auch die Rundenzeiten aussagen. Es war eine sehr gute Einsatzbereitschaft und Stimmung im Team. Ein Sportfreund war so gut drauf am Start, dass er sein Stemmbrett zertrat. Dank der sehr guten Organisation des Veranstalters wurde mit dessen Hilfe das Stemmbrett sofort wieder repariert, was natürlich nicht in der Rundenzeit von ca. 14 Minuten zu schaffen war. So wurde unsere im Rennen befindliche Mannschaft vom Starter sofort zu

einer zweiten Runde aufgerufen. Dies war für die Jungen hart, aber so legten wir den Grundstein für den gesamt dritten Platz von 19 Mannschaften.

Das Starterfeld wird nach Teilnehmern je Mannschaft in drei Gruppen eingeteilt: 1. Gruppe bis 18 Ruderer, 2. Gruppe 19 - 26 Sportler und 3. Gruppe ab 27 Teilnehmer. Dank der guten Meldungen konnten wir in Gruppe 3 starten.

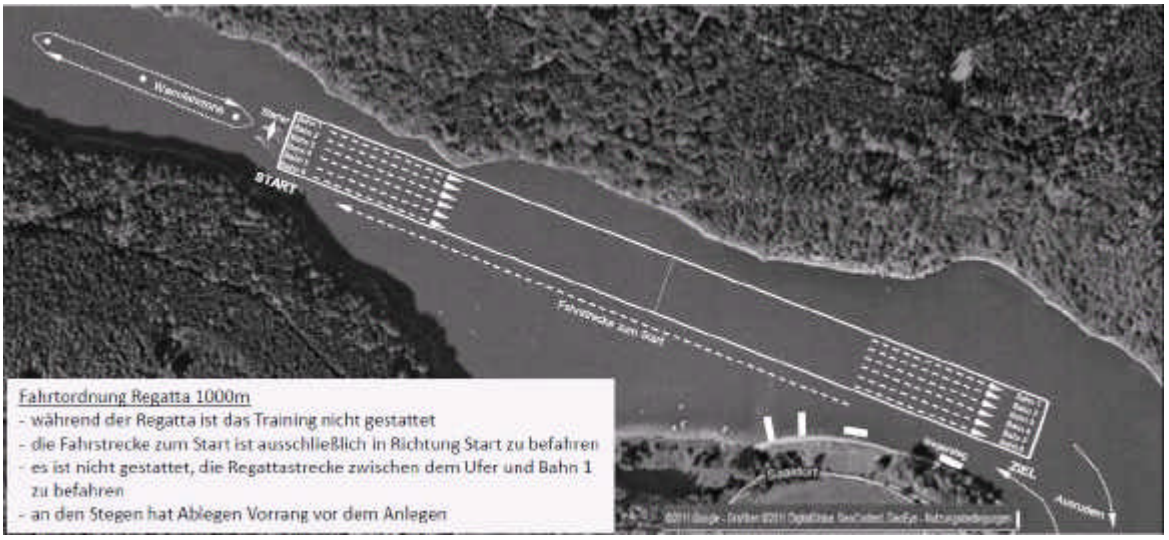
Mit zunehmender Wettkampfdauer, welche von 11 bis 19 Uhr geht, wurden die Positionen immer klarer. Wir waren das führende Boot in der Gruppe 3 und den Gruppensieg haben wir uns auch nicht mehr nehmen lassen. Somit konnte ich als Obmann von einem sehr guten und harmonischen Sachsenteam zur Siegerehrung auch einen Pokal in Empfang nehmen.

Danke an alle für die Einsatzbereitschaft und Fairness. Es hat richtig Spaß gemacht und auf ein Neues 2015.

Fotos: Thomas Drechsler

Michael Ußner

44. Bad Lobensteiner Ruderregatta am 14./15.06.2014



Ergebnisse:

Rennen	*Disziplin*	*Strecke*	*Ruderer*	*Platz*	*Boote*
10	Mäd 2x 12/13 J.	1000 m	Carola Ebruy, Anna-Lena Gerlach	1	5
30	JM 2x A I / III	1000 m	Wilhelm Bendin, Oskar Winkler	4	4
45	JM 4x A	1000 m	Wilhelm Bendin, Oskar Winkler, Julius Forberger in Rgm.	1	4
55	Mäd 1x 13 J.	1000 m	Anna-Lena Gerlach Carola Ebruy Lisa Gierth	4 1 2	5 2 2
61	SM 1x A	1000 m	Michael Voigt	4	4
73	JM 4x+ B	1000 m	Julius Forberger in Rgm.	1	3
110	Mäd 2x 12/13 J.	500 m	Anna-Lena Gerlach, Lisa Gierth	1	3
130	JM 2x A I	500 m	Wilhelm Bendin, Oskar Winkler	2	5
145	JM 4x A	500 m	Wilhelm Bendin, Oskar Winkler, Julius Forberger in Rgm.	2	4
155	Mäd 1x 13 J.	500 m	Anna-Lena Gerlach Carola Ebruy Lisa Gierth	2 1 3	3 3 3
161	SM 1x A	500 m	Michael Voigt	4	5
173	JM 4x+ B	500 m	Julius Forberger in Rgm.	1	3
S2	SM 4x A	350 m	Wilhelm Bendin, Oskar Winkler in Rgm.	4	4

Als neue Mitglieder in der Ruderabteilung begrüßen wir

		Eintritt am	Jahrg.
Louis Koch	Siebeneichener Str. 40, 01662 Meißen	01.06.2014	2003
Phillip Lehmann	Siebeneichener Str. 44, 01662 Meißen	01.06.2014	2004
Frank Buchholz	Talstraße 80 F, 01662 Meißen	01.08.2014	1979

Herzlich willkommen und recht viel Freude im MRC „Neptun“

Neues von Eurem Hauswart

Große Ereignisse werfen Ihre Schatten voraus!

Liebe Ruderkameradinnen, liebe Ruderkameraden,

Nachdem nun der Bauantrag zur Beseitigung der Hochwasserschäden eingereicht wurde, haben wir parallel dazu die notwendigen Arbeiten ausgeschrieben. Eine erste Auswertung dazu gibt es am 23. 09. 2014 für die Bauhauptgewerke, so dass die Verträge im Oktober 2014 unterschrieben werden können. Mit den Arbeiten soll Mitte November begonnen werden. Die Fertigstellung ist für Februar 2015 geplant.

In dieser Zeit wird es zu starken Einschränkungen kommen, weil die Bootshalle und die Duschen teilweise nicht genutzt werden können. Einen genauen Bauablaufplan werde ich rechtzeitig am schwarzen Brett aushängen.

In Vorbereitung der Arbeiten muss die Bootshalle komplett ausgeräumt werden. Ich hoffe, dass dazu viele unterstützende Helfer bereit sein werden, um die anstehenden Aufgaben zu lösen. Auch hierzu werden wir rechtzeitig informieren.
Aber auch jetzt haben wir Aufgaben, die zu lösen sind, was hauptsächlich die Straßenbaustelle betrifft.

In diesem Zusammenhang wurde unser Hausstromanschluss erneuert. Der neue Hausanschlusskasten steht jetzt zwischen den beiden Treppen zum Haupteingang und damit hoch genug für das, hoffentlich nicht kommende, nächste Hochwasser.

Erledigt werden muss noch der Neuanschluss des Abwasserkanals. Dabei wird die vorhandene Abwassergrube abgebrochen und in dem Bereich des Hängerstellplatzes eine neue Pflasterfläche entstehen.

Also lasst es uns anpacken, damit unser Bootshaus noch schöner wird!

Euer Hauswart Frank Ebruy

Ihr Planungsbüro für:

Technische
Gebäudeausrüstung
Verfahrenstechnik
Kommunikationstechnik
Elektrotechnik
Unternehmensberatung
Projektsteuerung

Klett
INGENIEUR-GMBH
Winkwitzer Straße 44
01665 Winkwitz
Tel: 03521-7609-0
Fax: 03521-733141
E-Mail : nlm@klett-ingenieur-gmbh.de

Landeswanderrudertreffen Sachsen – ein voller Erfolg

Zum ersten Landeswanderrudertreffen des Landerruderverbandes Sachsen am 19. und 20. Juli 2014 hatte der Landesruderwart Dr. Bernhard Trui geladen. 39 Teilnehmer (Frauenquote 33 %) stiegen in die Boote. 35 kamen aus sieben sächsischen Vereinen (von 14) und dazu vier Gäste aus Bayern, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen. Der Meißner Ruderclub „Neptun“ stellte dazu 29 Bootsplätze zur Verfügung, von denen unsere Mitglieder zehn belegten.

Alles war perfekt organisiert, die Bootstransporte, die Anfahrt und die Übernachtung der Teilnehmer, das Mittagessen in der Bootshausgaststätte des Pirnaer Rudervereins, der Grillabend beim Dresdner Ruderverein und der Imbiss und das Kaffeetrinken im Meißner Bootshaus. Dr. Bernhard Trui (Dresdner Ruderverein) und allen Helfern sei für die gute Vorbereitung und Durchführung des Landeswanderrudertreffens herzlich gedankt.

Die Elbe-Rudervereine schenkten dem Landeswanderrudertreffen große Aufmerksamkeit. Die Vorsitzenden des Pirnaer Rudervereins von 1872, Johannes Zeibig, und des Meißner Ruderclubs „Neptun 1882“, Michael Ußner, nahmen an der Fahrt teil. Die Vorsitzende des Dresdner Rudervereins, Ina Kalder, war zur Abendveranstaltung am Sonnabend zugegen.

Gerudert wurde auf einem der landschaftlich schönsten Abschnitte der Elbe zwischen Bad Schandau und Meißen, am ersten Tag von Bad Schandau bis Dresden-Blasewitz und am zweiten Tag von Blasewitz bis Meißen.

Das hochsommerliche Wetter trug zur guten Stimmung der Teilnehmer bei. Die gute Resonanz der Veranstaltung bei den Ruderern lässt hoffen, dass es zu weiteren Landeswanderrudertreffen kommen wird und noch mehr sächsische Vereine Interesse zeigen.

Fotos: U. Günther Rolf Hubert

maler meister michel

- Maler- und Tapezierarbeiten aller Art
- Fassadengestaltung, Holzschutz
- Sanierung von Fenstern und Türen
- dekorative Innengestaltung
- Ornamentmalereien, Stuckverzierungen
- Verlegung von Bodenbelägen
- Bemalung von Holz- und Dielenböden

Poetenweg 7 · 01662 Meißen
Telefon: 03521 4070090
Fax: 03521 4070099
Funk: 0172 3656056
E-Mail: info@maler-michel.de
Homepage: www.maler-michel.de

Meine erste Wanderfahrt zum Landes-Wanderrudertreffen Sachsen

Am Samstag, 19. Juli 2014 früh füllte sich die verabredete S-Bahn mit farbenfroh angezogenen Ruderkameraden. Dabei fiel mir zum ersten Mal das Besondere des Meißner Rudervereins auf, wir hatten alle unsere Vereinssachen an. Mit Schwätzchen verlief die Fahrt nach Bad Schandau schnell, und wir mussten nur noch übersetzen.

Auf der Schandauer Seite angekommen, hatten fleißige Helfer schon alle Boote antransportiert und mit dem Aufbau begonnen. Bernhard Trui vom Dresdner Ruderverein outete mich als Wanderruderanfänger. Ich versuchte, mit Beobachtung und Vorsicht, mich einzubringen, prompt hatte ich einen Rollsitz falsch herum eingelegt. Karin bemängelte es umgehend.

Nacheinander gingen die Boote zu Wasser, dabei gab es Pausen, weil auf den Schiffsverkehr Rücksicht genommen werden musste. Dass sich das Bootsaufkommen auf der Elbe bis zum Abend noch vergrößern sollte, hatte ich so nicht erwartet.

Natürlich ging es elbabwärts in Richtung Pirna. Für mich war dieser erste Fahrtabschnitt der komplizierteste. Ich hatte mir schon vorher Gedanken gemacht, wie ich es schaffen kann, dieses „Dauerrudern“ zu überstehen. Von Franzi hatte ich mir ein Sitzkissen ausgeborgt und meine Hände waren zum Schutz gegen

Blasenbildung auf den Handballen vollflächig abgeklebt. Das brachte mir schon in der S-Bahn die fragenden Augen meiner Mitreisenden ein und sie hatten Recht, nach einer Viertelstunde war das Pflaster ab. Und dann ging es doch mit dem Wanderrudern und mir. Mit beruhigenden Worten von Michael Ussner in meinem Rücken, einem viel langsameren Schlag als im Training und mit verdammt vielen Pausen konnte auch ich immer öfter den Blick auf unser herrliches Elbsandsteingebirge lenken. Das Wetter meinte es vielleicht etwas zu gut mit uns, die Sonne schien den ganzen Tag, doch mit Lichtschutzfaktor 30 und einer Kopfbedeckung, in die immer wieder Wasser kam, war es zu ertragen.

Es erwartete uns eine Pause beim Pirnaer Ruderverein, hier nahmen wir unser Mittagessen ein, das eine oder andere Bier wurde auch getrunken. Dann ging es auch schon weiter. Bis zum Nachmittag war der erste Tag mit 39 km geschafft. Wir legten in Dresden, beim Dresdner Ruderverein an. Nachdem alles vom Steg nach oben transportiert wurde, die Boote gereinigt und verstaut waren, kam der gemütliche Teil. Wir saßen draußen, ich lauschte den Geschichten der alten Ruderkameraden an meinem Tisch und amüsierte mich prächtig. Doch bald trennten sich die Wege, die Dresdner fuhren nach Hause, die Radebeuler und Weinböhlaer bildeten Fahrgemeinschaften, nur unsere Meißner Ruderkameraden übernachteten im Dresdner Bootshaus.

herper.eu

Wir bieten Ihnen einen
24-Stunden-Service!

Ihre Ruderboote fahren TAXI? ... Mit uns kein Problem!

Mit uns kommen Sie
- elegant in die Oper
- pünktlich zur Behandlung und Untersuchung
- sicher von der Party nach Hause
- bequem zum Flughafen

TAXI-
u. Shuttle-Service

Mit uns erreichen
- Ihre Terminfrachten das Ziel zuverlässig
- Ihre Sendungen den Bestimmungsort pünktlich

HERTRA EXPRESSKURIER

Tel.: 03521 - 40 05 50
info@herper.eu
www.herper.eu
Inhaber Andreas Herper, Dresdner Str. 39, 01662 Meißen

Rainer Schubert GmbH
Meißen

- WERKZEUGMASCHINEN
- SCHWEISSTECHNIK
- WERKZEUGE
- VERKAUF & SERVICE

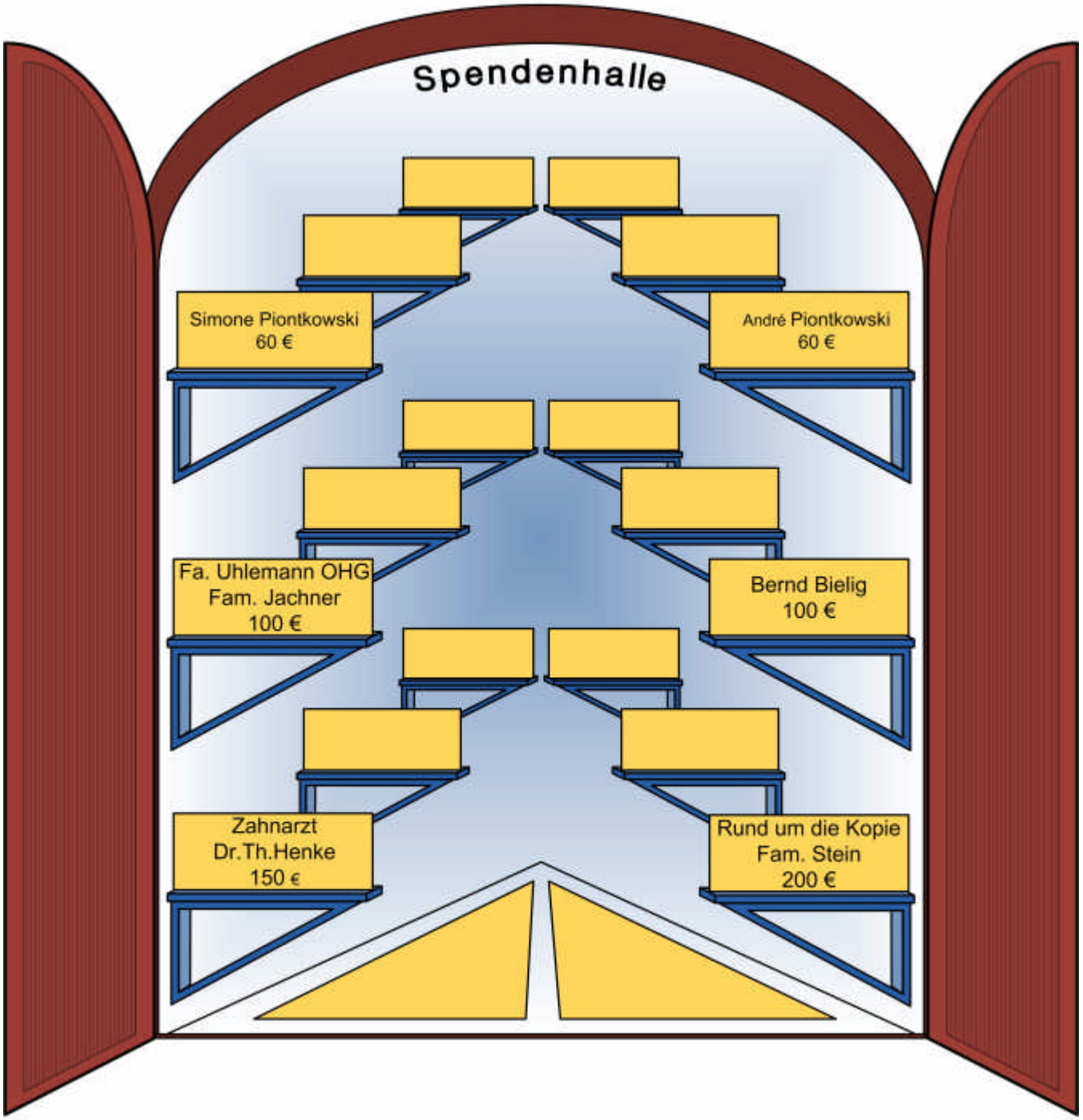
Gabelsberger Str. 4 • 01662 Meißen
Telefon: 03521 731081
E-Mail: schubertrainer3@t-online.de

Rainer Schubert — Mitglied seit 1959

Wir danken unseren Sponsoren und Mitgliedern,
die zur weiteren Füllung der Spendenhalle beitrugen

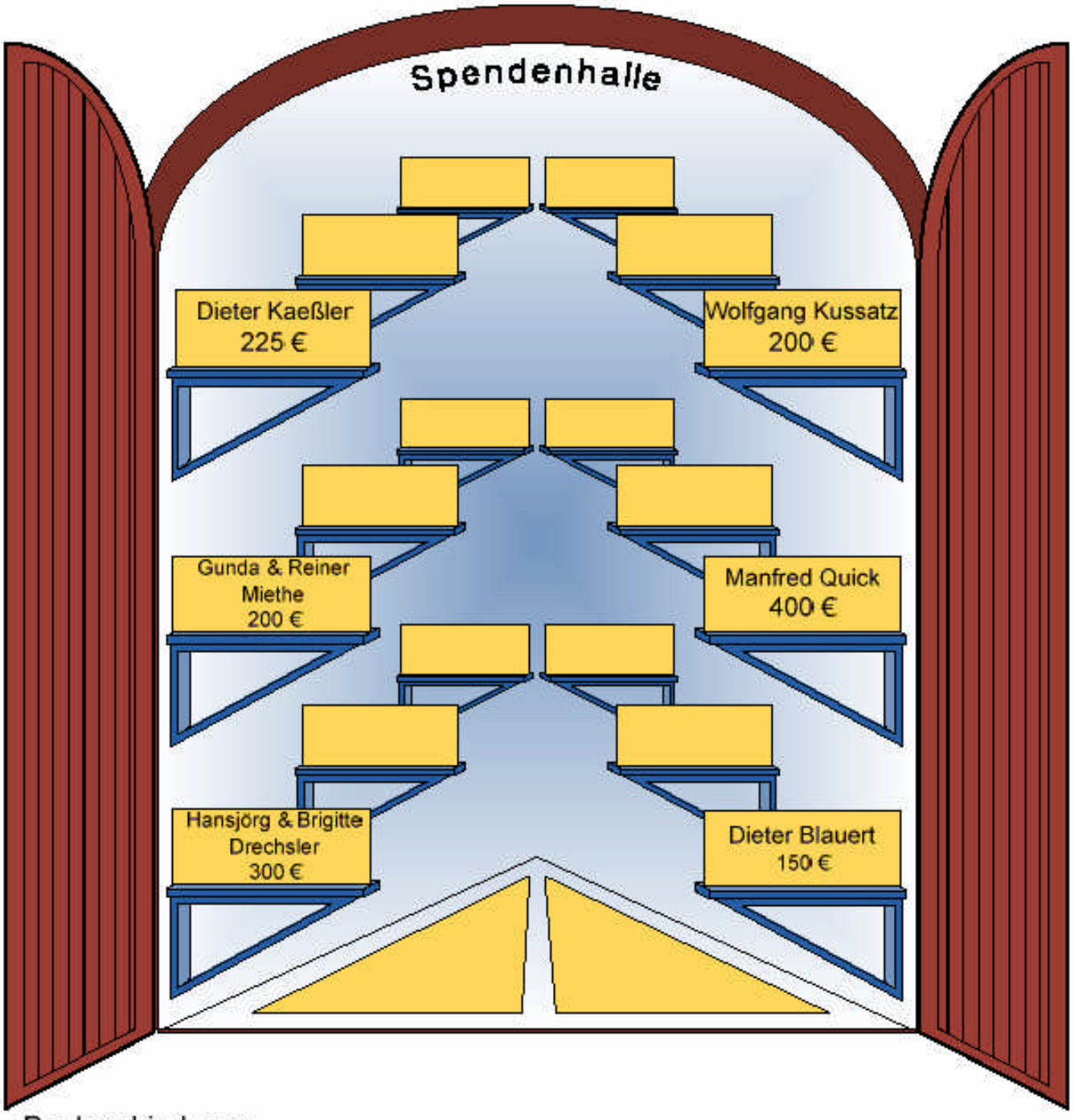
Dieter Blauert
Zum Lehnsgut 1, 01665 Diera
Telefon: 03521 / 7326383

Meißner Ruderverein e.V.



Ein neuer C-Gig Doppelzweiers mit Stm. wurde inzwischen gekauft und aus Vereinsmitteln vorfinanziert. Weitere Spenden sind notwendig um das Defizit auszugleichen, für weitere wichtige Anschaffungen und um Baumaßnahmen an unseren Gebäuden durchführen zu können.

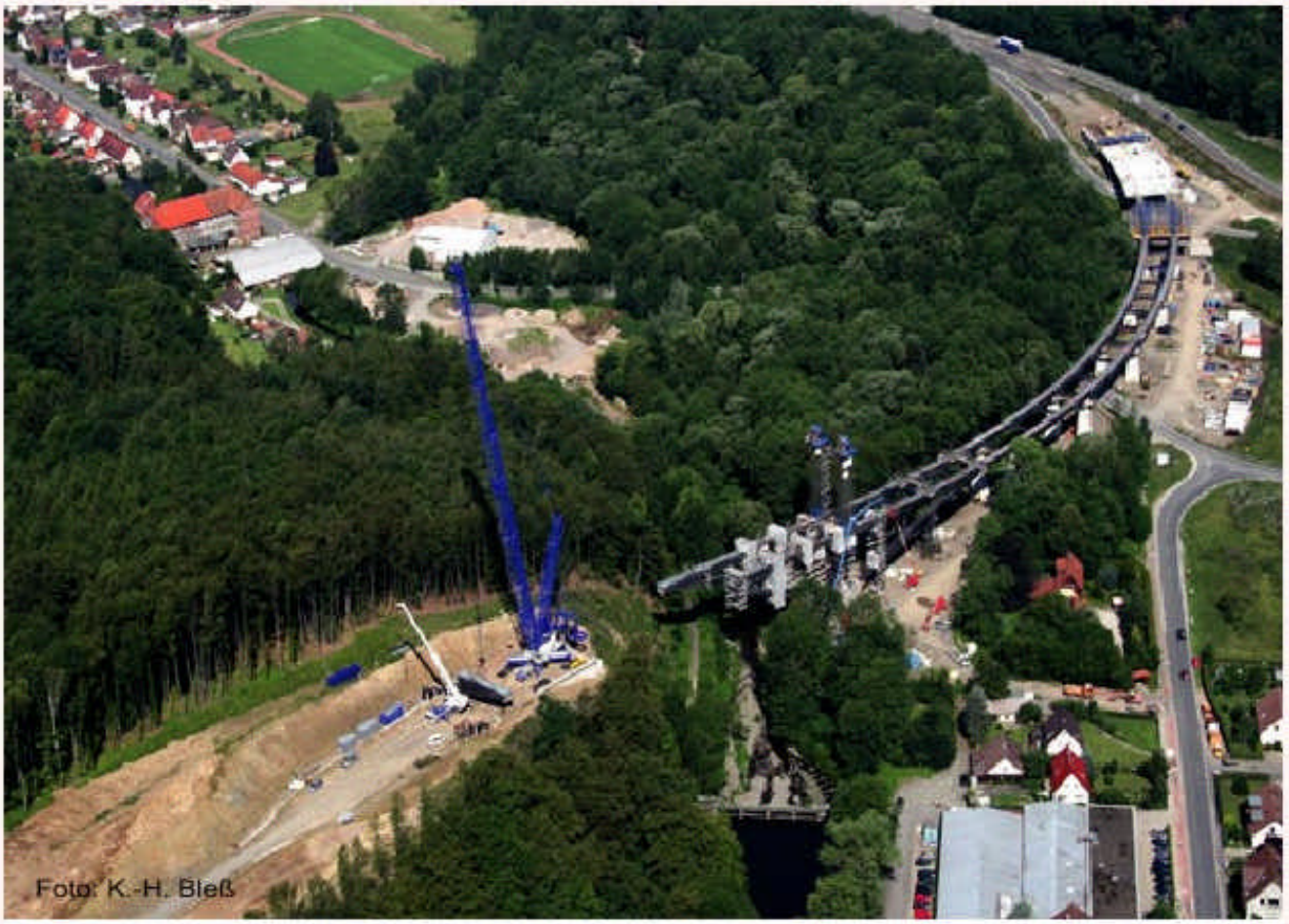
Der Förderverein des Meißner Ruderclubs „Neptun“ 1882 e.V.



Bankverbindung:

Meißner Ruderverein e.V.
Sparkasse Meißen
BLZ 850 550 00
Ko.-Nr. 31 500 47 870

BIC der Sparkasse Meißen SOLADES1MEI
IBAN DE46 8505 5000 3150 0478 70



Odertalbrücke, Bad Lauterberg

SÄCHSISCHE BAU GMBH

Ingenieurbau, Spezialtiefbau, Gleisbau, Bahnsteigbau,
Bauwerkssanierung, Hangsicherung

Hauptsitz : 01099 Dresden Am Waldschlößchen 1

Niederlassung : 09224 Chemnitz Mittelbacher Straße 3
08541 Neuensalz Zum Plom 11
550006 Sibiu Str. Zaharia Boiu nr. 24
Jud. Sibiu – Rumänien

www.saechsische-bau.de

Am Sonntag früh trafen sich alle mehr oder weniger ausgeschlafen wieder. Der Fahrtenleiter verkündete die neuen Bootseinteilungen, wieder wurden die Boote zu Wasser gelassen und es ging los. Das Wetter hatte sich nicht geändert, nur das Bild auf der Elbe wurde ein anderes, es wurde hinter Dresden ruhiger, der Schiffsverkehr nahm ab. Im Boot vor mir auf zwei saß ein hibbeliger junger Mann aus Pirna und zusammen mit meinen "Ruderkünsten" brachten wir die alten Hasen im Boot ganz schön aus dem Takt.

An der Gohliser Windmühle wurde ein Zwischenhalt eingelegt, hier war das Aussteigen wegen des Sandes barfuss möglich. Meine Neuwasserrunde war überfällig, und so hatten meine Bootsinsassen ihre Freude. Die Pause sollte eine kurze sein, aber ein Boot, das mit dem Fahrtenleiter, fehlte. Es gab wohl ein technisches Problem mit einer Dolle, dann lag die Dolle im Wasser und es musste im Ruderhaus eine Ersatzdolle beschafft werden. Ob es wahr war, wer weiß, aber es klang nach einer guten Geschichte.

So konnten nach der Pause alle Boote wieder zu Wasser gebracht werden, bei uns wurde der Steuermann gewechselt. Jetzt saß der älteste der Truppe am Steuer. Seine 78 Jahre nötigten mir Respekt ab.

Die Landschaft an der Elbe ist hier zwischen Gohliser Windmühle und Coswig nicht mehr sehr spektakulär. Das sah, glaube ich, auch unser Steuermann so. Jedenfalls schlief er und steuerte uns gegen eine grüne Boje. Ich saß auf 1 und bekam einen Riesenschreck. Schon war mit dem nächsten Aufprall mein Steuerbordausleger komplett eingefaltet. Der dritte Rums galt dann dem gleichen Ausleger meines Vordermanns. Der Steuermann entschuldigte sich, der Bootsobmann schimpfte kurz und dann wurde der Schaden aufgenommen. Bei mir war Rudern nicht mehr möglich und das 9 km vor dem Ziel. Schade dachte ich, hatte ich doch den Ehrgeiz, alle Kilometer der Wanderfahrt durchzurudern. Nun musste ich meine Skulls einholen und machte mich auf ein ruhiges Ende gefasst. Doch weit gefehlt, das Boot nahm Fahrt auf und mein gefalteter Ausleger zerschnitt das Wasser in einer Weise, dass der Strudel ins Boot traf. Also legte ich mich nach vorn und versuchte mit den Händen das Wasser abzuhalten. Das gelang mir auch, nur bot ich in vornüber gekippter Haltung ein Bild, das die anderen Bootsbesatzungen zu Fragen nach meiner Gesundheit veranlasste.

Nach insgesamt 32 km an unserem Meißner Steg angekommen, wurden die Boote ausgeladen, hochgetragen, gereinigt und im Bootshaus verstaut. Hier konnte ich den anderen Ruderkameradinnen helfen und unsere Umkleide- und Waschräume zeigen. Unsere Kathrin Kun hatte liebevoll einen Imbiss vorbereitet. So konnte das Landeswanderrudertreffen Sachsen 2014 ausklingen.

Im Nachhinein bin ich Uwe Gärtner dankbar, dass er nachgefragt hat, warum ich mich für diese Fahrt nicht angemeldet hätte. So kam ich in den Genuss eines wunderschönen sportlichen Wochenendes unter gut gelaunten Menschen.

Ina Berfelde

Auswertung des DRV-Fahrtenwettbewerbes 2013

Wie in jedem Jahr erfolgte auch für das Jahr 2013 die Auswertung des DRV-Fahrtenwettbewerbes. Im letzten Jahr konnten wir 24 Erfüller für den DRV-Fahrtenwettbewerb melden. Das sind zwei weniger als 2012. Von 24 Abzeichen wurden 6 von unseren Junioren und 18 von den Erwachsenen erreicht. 2012 waren es 9 Junioren und 19 Erwachsene.

Mit 79 Teilnehmern sind wir bei der Bewertung zum Georg-Winsauer-Preis wieder in der Gruppe „Vereine mit 31 - 80 aktiven Ruderern“ gewertet worden. Dabei erreichten wir unter 71 Vereinen Platz 19. (2012: Platz 18).

Nr.	Verein	Aktive Ruderer	Fahrten-abzeichen	Mann-schafts-km	Punktzahl
1	Pro Sport Berlin 24	59	40	56054	644114
2	Ruderriege TV Waidmannslust	34	23	19746	392870
3	Telekom-Post-Sportgemeinschaft Köln	42	25	20550	291241
4	Ruderclub Turbine Grünau	62	35	29489	268500
5	Ruderclub 'Borussia' Rheinhausen	31	14	13158	191688
6	Berliner Ruderklub Brandenburgia	32	12	12403	145348
7	Berliner Ruder-Club Hevella	63	24	20931	126567
8	Sportvereinigung Dresdenia Berlin	34	14	10123	122597
9	Sportgemeinschaft Diepholz von 1870	44	10	23217	119923
10	Dormagener Ruder-Gesellschaft 'Bayer"	50	16	18593	118995
11	Rudergesellschaft Niederkassel von 1978	56	24	12763	97676
12	Verdener Ruderverein	62	29	12545	94642
13	Wasser-Sport-Verein Rinteln	45	14	13199	91252
14	Akademischer RC Rhenus Bonn	79	18	30021	86585
15	Eisenbahnsportverein Schmöckwitz	76	29	16844	84570
16	Neuwieder Ruder-Gesellschaft 1883	70	19	21551	83565
17	Roßlauer Rudergesellschaftl	31	8	8391	69852
18	Ruderverein Bodenwerder von 1922	60	11	17579	53714
19	**Meißner Ruderclub 'Neptun' 1882**	**79**	**24**	**13416**	**51592**
. . .	. . .	.	.	.	.
55	SSV Planeta Radebeul	64	6	4254	6231

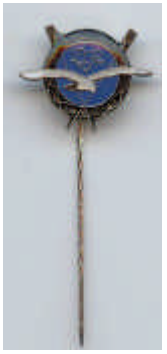
Der Dresdner Ruder-Club 1902 erreichte mit 1 Fahrtenabzeichen Platz 77 in der Gruppe „Vereine 81 – 150 aktive Ruderer“.

In der Gruppe „Vereine mit mehr als 150 aktive Ruderer platzierte sich der Dresdner Ruderverein mit 21 Fahrtenabzeichen auf Platz 24, und den Universitätssportverein Dresden TU findet man mit 8 Abzeichen auf Platz 43.

Die Albis Colonia Rudergesellschaft Meißen erreichte mit 9 Aktiven und 4 Erfüllern Platz 1 in der Gruppe 1 - 30 aktive Ruderer.

In der Liste der Vereine mit mindestens 20 Abzeichen sind wir auch wieder zu finden. Mit unseren 24 Erfüllern landen wir in der unteren Hälfte der Liste. Eine klare Platzierung gibt es nicht. An erster Stelle steht 2013 wieder die Ruderriege Gymnasium Carolinum Osnabrück, diesmal mit 112 Fahrtenabzeichen. Auch der Dresdner Ruderverein ist mit 21 Abzeichen in dieser Liste zu finden.

Unsere Jubiläums-Erfüller des Fahrtenwettbewerbes wurden bereits mit einer Nadel geehrt:



Wolfgang Kussatz	45x erfüllt
Rolf Hubert	20x erfüllt
Franziska Lange	10x erfüllt

Die 2013 gewerteten Wanderuderkilometer konnten wir gegenüber 2012 um 2588 km auf 13.416 verbessern. Damit liegen wir weit unter dem Durchschnitt der letzen 20 Jahre

Der Durchschnitt der letzten 20 Jahre liegt bei 19.030 km. Das höchste Ergebnis der letzten 20 Jahre mit 32.898 km wurde im Jahr 1994 erreicht.

In diesem Jahr haben mit Stand Anfang September schon 12 Mitglieder die Bedingungen für das Fahrtenabzeichen erfüllt. Bei 5 weiteren Mitgliedern sieht es gut aus. Bei 3 Kindern fehlt noch die Wanderfahrt. Damit werden wir in diesem Jahr das Ergebnis von 2013 nicht erreichen können.

Ich wünsche uns für diesen Herbst gutes Wetter für viele schöne Ruderkilometer. Dieses Jahr ist noch lange nicht zu Ende. Für kühlere Tage gibt es warme Sachen.

Euer Wanderruderwart

MORITZ APOTHEKE

Dr. Oliver Morof
Zaschendorfer Straße 23
01662 Meißen
Telefon: 03521 738648

Wir bestimmen und wir verleihen:

- Blutdruck — Blutdruckmessgeräte
- Blutzucker — Blutzuckermessgeräte
- Cholesterin — Milchpumpen
- Harnsäure — Babywagen

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 7.15 – 19.00 Uhr
Samstag 8.00 – 12.30 Uhr

Dr. Oliver Morof — Mitglied seit 1995
Dr. Helene Morof — Mitglied seit 1995

Rudererfreundschaft Meißen - Geesthacht
25. Treffen Pfingsten 2014

Noch vor der offiziellen Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten trafen sich auf Initiative von Ruth Wundratsch und Dörte Grandt Ruderinnen und Ruderer des MRC „Neptun“ Meißen und der Rudergruppe Geesthacht zu Pfingsten 1990 in Meißen.

Eine Rudererfreundschaft war geboren. Die Elbe, einst trennender Grenzfluss über viele Kilometer, war nun zwischen km 81 und km 583 einigendes Band.

Abwechselnd erfolgten ab 1991 gegenseitige Besuche im familiären Umfeld an den Pfingsttagen in Meißen und Geesthacht. Die bereits beim ersten Treffen bewährte Teilung - 1 Tag rudern und 1 Tag Kultur mit Kennenlernen von Land und Leuten - wurde zum obligatorischen Bestandteil unserer Treffen.

Wir Meißner Heinrichsbrüder und -schwestern lernten die Elbe von Lauenburg bis Hamburg, die Trave bei Lübeck und den Schaalsee bei Zarrenthin kennen und unsere Geesthachter Freunde die Elbe zwischen Decin und Niederlommatzsch.

Ein Höhepunkt unserer Treffen war jährlich das mit viel Engagement vorbereitete Kulturprogramm mit Besuchen und Besichtigungen im näheren und weiteren Umfeld unserer Heimatorte. Dresden, die Sächsische Schweiz, der Spreewald, Freiberg und Görlitz mögen beispielhaft für uns Meißner gelten, Hamburg, Altes Land mit Stade und Buxtehude, Helgoland, Lauenburg, Lüneburg und Lübeck stellvertretend für Geesthacht.

Nicht vergessen werden sollen die geselligen Abende in den Bootshäusern unserer Vereine, die uns alle schnell erkennen ließen, dass uns mehr verbindet als der Elbestrom, nämlich eine gewachsene und immer wieder aufs Neue gefestigte Freundschaft unter Ruderern.

Krankenfahrten für alle Kassen
Kurierfahrten

TAXI

Taxibetrieb
Ullrich Dießner
Alter Mühlenweg 2, 01662 Meißen
Tel.: 03521 457472
Autotelefon: 0172 3731770

Ullrich Dießner Mitglied seit 1967
Olympiasieger 1980, Olympische Silbermedaille 1976, Weltmeister 1974, 1977, 1978, 1979, 1982 und 1983, Vizeweltmeister 1975, Juniorenweltmeister 1972, Jahrhundertsportler der Stadt Meißen 2000
Reinhard Dießner Mitglied seit 1989
Richard Dießner Mitglied seit 1991

Es nahte das 25. Treffen 2014 in Meißen und in beiden Gruppen wurde schmerzlich, aber realistisch erkannt, dass wir alle ohne Ausnahme in der Altersgruppe Ü 70 sind. Einvernehmlich beschlossen wir, den bisherigen Rudertag durch eine andere gemeinsame Unternehmung zu ersetzen. Am Pfingstsonnabend brachte uns ein gecharterter Bus zunächst nach Görlitz, die östlichste deutsche Stadt, wo wir mit dem „Stadtschleicher“ die weitgehend restaurierte Altstadt mit ihren prächtigen Bürgerhäusern und dem Jugendstilkaufhaus bewunderten. Ein Besuch des Zisterzienserinnen-Klosters Marienthal bei Ostritz an der Neiße schloss sich an. Mit einem geselligen Abend, gutem Essen, Meißner Wein, anregenden Gesprächen und munterem Gesang klang der Sonnabend im Bootshaus aus.

Die Temperaturen von über 30 °C am Pfingstsonntag verlangten von allen eine gute physische Kondition, wurden aber von allen gemeistert. Mit der Weißen Flotte dampften wir nach Kötzschenbroda, mit der Deutschen Bahn zurück nach Meißen, wo sich eine spezielle Stadtführung mit ausgewählten Punkten anschloss. Über den Dächern von Meißen, auf der Terrasse des Burgkellers beschlossen wir den Tag bei Speis´ und Trank.

Unser Geesthachter Ruderkamerad Hans-Georg Prießmeyer hatte am Vorabend im Bootshaus wieder ein niveauvolles Gedicht aus seiner Feder vorgetragen. Mit einigen Zeilen aus diesem Gedicht, die symbolisch sein mögen für Vergangenes und Künftiges, soll dieser Bericht enden:

Die Zeit, sie ist so schnell vergangen,
schon endet, was grad` angefangen.
Voll Spannung war doch jedes Jahr,
weil`s anders als das letzte war.
Um eine Zukunft seid nicht bange,
gepflegte Freundschaft, die hält lange.

Manfred Quick

Bäckerei, Konditorei und Café
Jutta u. Walter Dießner
Konditormeister und Bäckermeister
An der Frauenkirche 2
01662 Meißen
Telefon: 03521 452184
privat:
Marienhofstraße 1
01662 Meißen
Walter Dießner Mitglied seit 1967
Olympiasieger 1980, Olympische Silbermedaille 1976, Weltmeister 1974, 1977, 1978, 1979, Vizeweltmeister 1975, Juniorenweltmeister 1972
Jörg Dießner Mitglied seit 1989
Weltmeister 2006, Vizeweltmeister 1988 und 1999, Juniorenweltmeister 1995

Himmelfahrtsrudern der Senioren

Traditionsgemäß ruderten die Senioren nach Radebeul. Nachdem der Wettergott sich nicht entscheiden konnte, verlegten wir die Startzeit auf 10.30 Uhr. Das Fahrtenangebot unseres Wanderruderwartes mit einem Start in Königstein bzw. Pirna schlugen wir aus, obwohl dort mehr km zu Buche standen.

Auf Grund von „Personalmangel“ durfte ich als Steuerfrau (nicht zum Putzen!!!) mitfahren, um einen Vierer nehmen zu können. Auch an die kleinen „Warmmacher“ hatten wir gedacht. So fuhren wir erst einmal bis zum Kanuklub in Coswig und legten nach genau einer Stunde eine kurze Pause zum „Aufwärmen“ mit Getränken ein. Nach einer weiteren Stunde erreichten wir Radebeul. Da der Steg mit Dresdner Ruderern belegt war, absolvierten wir erst einmal die noch zu einer Wanderfahrt fehlenden 2 km. Am Steg nahm dann einer erst einmal ein Bad in der Elbe, aber wir hatten genug Wechselsachen dabei.

Im „Dampfschiff“ wurden wir gut bedient und hatten nette Tischgenossen. Endlich trafen auch die übrigen Meißner mit großem Hallo ein. Doch auf uns wartete im Bootshaus noch Kuchen, so dass wir schnell wieder zurück wollten. Das Anlegen am Steg klappte ohne Probleme, aber der Zulaufsteg lag im Wasser, also wurden Schuhe und Strümpfe wieder nass. Manfred und Marianne waren in der Zwischenzeit auch eingetroffen. Den Tag beendeten wir dann noch mit einem Gläschen Sekt und freuten uns über die schöne Ausfahrt. Der Wasserstand war super und der leichte Nieselregen tat unserer guten Laune keinen Abbruch.

K. Haustein

Sauberkeit ist Lebensqualität!

Fachgroßhandel

Hygienepapier · Reinigungsmittel und Zubehör

U. Geithe & M. Ußner OHG

- Hygienepapier
- Reinigungsmittel
- Unterhaltsreinigung
- Waschmittel & Desinfektion
- Bad-, WC- & Waschraumhygiene
- Spendersysteme
- Reinigungsgeräte
- Gastronomiebedarf
- Küchenhygiene

In unserem Mietpark stehen Reinigungsmaschinen und Geräte zum Ausleihen zur Verfügung.

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 7.00 – 17.00 Uhr

Schindlerstraße 4 · 01689 Weinböhla · Tel. 035243 32382 · Fax 035243 32350

Michael Ußner Mitglied seit 1969

Die Heinrichsbrüder auf großer Fahrt

Es heißt doch häufig viele Köche verderben den Brei. Nun wir konnten eine andere Erfahrung machen. Unsere jährliche Ruderfahrt die Elbe abwärts sollte wie schon mehrfach getan, ab Usti beginnen. Aber da gab es drei, die noch weiter oben starten wollten. Manfred Quick, Reiner Miethe und Dieter Blauert wollten in diesem Jahr sogar ab Raudnitz die Elbe nutzen. Doch unsere langjährige Fahrtenleiterin Karin bekam keinen Kontakt zu den bekannten Ansprechpartnern. So entschlossen sich Manfred und Reiner, mit dem Auto die Örtlichkeiten ab Raudnitz zu sondieren und gleich vor Ort die Quartierfrage in Leitmeritz und Tetschen zu klären.

Nun hatten sich zur Fahrtenleiterin Karin noch zwei Quartiermeister gesellt. Unsere Fahrt begann pünktlich am Dienstag, den 25. 6. 2014 um 8 Uhr. Wir bekamen sogar ein verladefertiges Boot. Die „Weser“ war zum Staffelrudern in Berlin und lag für uns bereit. Andreas Herper übernahm den Transport persönlich und so fuhren Karin, Manfred Q. Reiner M. und Dieter B. 8.30 Uhr vom Bootshaus los. In Dresden durfte Rolf H. zusteigen. Weil er nicht mit verladen hatte, überraschte er uns mit einer mehrseitigen Streckenbeschreibung mit exakten Kilometerangaben und Bildern aller Sehenswürdigkeiten. Danke Rolf!

Die Fahrt verlief ohne Zwischenfälle und noch vor 11 Uhr lag unser Boot am Raudnitzer Ufer direkt an einer Sandbank. Doch wir wollten noch die besonderen Sehenswürdigkeiten aus Rolfs Reisebeschreibung vor Ort besuchen. Zuerst das repräsentative Lobkowitzsche Schloss, den großen Marktplatz mit stilvollen Häusern und die alte steinerne Elbbrücke. Das Schloss ist jetzt ein Museum und nicht ständig geöffnet. Doch die kleine Terrasse am Markt lud uns zu einem ersten kühlen Trunk ein. Die in unmittelbarer Nachbarschaft liegende Regattastrecke in Ratschitz konnten wir uns aus Zeitgründen nur im Bild anschauen. Sie entstand nach 1980 aus einer Kiesgrube und wurde zu einer internationalen Regattastrecke ausgebaut.

Doch nun sollte unsere Fahrt beginnen. 13 Uhr legten wir ab und es ging gleich in die erste Schleuse. Noch war es uns nicht klar, ob überhaupt geschleust wird. Wir hatten noch kein Schiff oder Boot gesehen und bei uns war der Schiffsverkehr durch Niedrigwasser stark eingeschränkt. Alles verlief nach unserer Vorstellung und nach 20 Minuten befanden wir uns im 3 m tieferen Fahrwasser. Uns stand aber noch eine Schleuse bevor und dort wurde die Schleusenzeit noch unterboten. Wir fuhren sofort in die offene Schleusenkammer und schon 12 Minuten später hatte uns die Elbe wieder. Dieser Elbabschnitt war wirklich etwas Besonderes. Eine fast unberührte Auenlandschaft mit vielen Wasservögeln. Der Höhepunkt war ein Schwarzstorch und ein Reh direkt am Ufer. Doch dann kam Leitmeritz in Sicht und damit das erste Tagesziel. Die Unterkunft war

ja zugesagt und wir konnten unsere Zimmer beziehen. Auf dem Stadtrundgang entdeckte ich das Biersanatorium wieder, in dem wir vor fast 50 Jahren schon unsere lautstarken Trinklieder zum Besten gaben. Diesmal wählten wir aber einen Sitzplatz im Freien. Es war ja sehr warm und es lag ein Gewitter in der Luft. Am Abend fielen dann auch die ersten Tropfen.

Heute, am Mittwoch, den 26. 6. 2014, wäre in Meißen unser Rudertag gewesen und da hatte doch Petrus immer ein Einsehen. Doch in dieser Gegend war nicht sein Revier. Wir passierten gerade die Porta Bohemica, da öffneten sich die Himmelsschleusen und wir waren auf der Elbe den Wassermassen ausgeliefert. Aber es gibt immer einen Lichtblick. Das Bootshaus in Aussig war offen und wir wurden von 3 freundlichen jungen Menschen am Steg empfangen. Das Boot blieb am Steg und wir konnten uns im Bootshaus trockene Sachen aus der Tasche ziehen. Nur bei einem Ruderfreund hatte ausgerechnet das neue Handy den Härtetest nicht bestanden. Nach einem guten Essen ging es mit einer Voranmeldung zur letzten Schleuse nach Aussig. Dort mussten wir etwas warten, aber dann öffnete sich die große Schleusenkammer und unser kleines Boot schwamm in der über 100 m langen Schleuse wie ein Stück Holz am Rande. Hier geht es ja fast 10 m hinunter und diese Schleusung dauert seine Zeit. Doch nun hatten wir wieder eine Elbströmung, die unser Vorwärtskommen etwas unterstützt. Die Fahrt durch Aussig und Bodenbach konnten wir ohne Hindernisse fortsetzen. Es mutet nur etwas gespenstisch an, wenn rechts und links nur Kaianlagen ohne Schiffe und ohne Menschen vor sich hin rosten. Wir haben in den 2 Tagen nur einen Segler mit Motorantrieb gesehen, sonst erlebten wir den sehr lauten Eisenbahnverkehr zu beiden Seiten der Elbe. Wie soll da der Menschheit die Notwendigkeit der weiteren Elbregulierung klar gemacht werden? Das Wetter hatte sich beruhigt, und so konnten wir auch den Kopf wieder nach oben richten. Auf der linken Elbseite grüßte uns das große Hotel auf der Ferdinandshöhe. Ein gelbes Schloss, in dem schon Karl May Stammgast war, wie wir aus Rolfs Beitrag erfahren haben. Danach grüßte uns das Schloss Großpriesen mit seiner Brauerei „Breznak“. Wir hatten in Aussig den Gerstensaft schon verkostet und konnten uns auf die als besonders gefährliche Gierseilfähre am Kilometer 757 konzentrieren. Aber auch hier ist man friedlicher geworden. Der Fährmann stoppte seine Fahrt und lies uns mit freundlichem Gruß vorbei rudern. Die Stimmung im Boot war wieder sehr gut. Wir erreichten Tetschen und konnten am Steg des Rudervereins „Slavia“ sicher an Land gehen. Der 2. Tag begann etwas feucht, aber er endete mit einem schönen Sonnenuntergang. Im Hotel „Koncada“ hatten unsere Quartierchefs 2 Zimmer reserviert bekommen, aber das war vor 2 Monaten. Zum Glück hatte Manfred die schriftliche Bestätigung dabei und so wurden uns zwei 4-Bett-Zimmer zugeteilt. Da konnte Karin sich richtig ausbreiten. Doch auch wir kamen klar. Abendbrot und Frühstück gab es dann auch im Haus und so war die 2. Etappe auch gut gelaufen.

Am Morgen war der Wasserstand etwa 30 cm höher und der Steg lag ein Stück vom Ufer entfernt. Mit vereinten Kräften wurde er an Land gezogen, und so konnten wir das Boot wieder ordentlich beladen. Der Himmel war noch leicht verhangen und im Tal zogen Nebelschwaden über das Wasser. Doch der Wetterbericht hatte Sonne gemeldet und so kam es auch. Nach der Grenze wurde es immer freundlicher und wir zogen ein Stück nach dem anderen aus. In Halbestadt wartete die Familie Müller schon auf unser Eintreffen. Kaum hatten wir unter dem Sonnenschirm Platz genommen füllte sich die Terrasse und alle waren zufrieden.

Von Königstein bis kurz vor Pirna begleiteten uns ganze Geschwader von Schlauchbootfahrern. Auch Schulklassen mit einem Motorboot als Begleitfahrzeug konnten wir sehen. Sie hatten großen Spaß, doch alles lief sehr diszipliniert ab. Sie wären gern mit uns um die Wette gefahren, aber sie merkten bald ihre Grenzen. In Pirna wurden wir von einem älteren Ruderer empfangen, der unseren „Walle“ gut kannte. Mit seiner Hilfe hoben wir unsere „Weser“ wie ein Rennboot einfach aus dem Wasser. Nun diese Leistung werden wir nicht in unser Programm aufnehmen. Im Bootshaus waren die Zimmer noch verschlossen und so hatten wir Zeit, ausgiebig zu Duschen und uns stadtfein zu machen. In der Altstadt suchten wir eine Gaststätte mit einem großen Bildschirm, denn wir wollten das Fußballspiel Deutschland gegen USA nicht verpassen. Es ging ja dann auch gut für uns aus. Im großen Schlafsaal haben wir die letzte Nacht vereint verbracht und am Freitag, den 27. 6. 2014 die letzte Etappe bei Sonnenschein begonnen. Alles lief nach Plan.

In Radebeul war das Mittagessen geplant und Karin konnte durch exakte Finanzplanung noch einen Beitrag zur Getränkeversorgung beisteuern. Dank der Handyverbindung hat Karin den Manfred schon 14.30 Uhr ins Bootshaus bestellt, um die Kaffeeversorgung zu sichern, wenn wir ankommen. So ging eine sehr schöne Wanderfahrt über 161 km in Meißen zu Ende Ich möchte auch im Namen aller Teilnehmer dem Organisationsteam ein herzliches Dankeschön sagen und hoffen, dass im Jahr 2015 eine neue Fahrt startet. Wer wird dabei sein?
Zum Abschluss ein kräftiges: Hipp, hipp, hurra! von

Dieter Blauert

Jugend-Wanderfahrt Meißen - Dresden - Meißen

Am Samstag, 12. Juli ging es los. Carola, ihr Vater, Valentin Lux, Arthur, Maximilian, Drechsi und ich fuhren am Nachmittag nach Radebeul, um dort zu übernachten. Zum Abendbrot kamen dann noch unsere Ruderer Uwe Gärtner, Michael Liebe, Franziska Lange, ihr Mann und Mutti. Die fünf fuhren den Vierer, den die Sponsoren für Krebsforschung zum Rudern gegen Krebs in Dresden gefahren sind, wieder nach Meißen zurück.

Nachdem der Vierer wieder weg war, hatten wir (Maximilian, Arthur, Valentin, Carola und ich) ein Mini-Lagerfeuer aus Streichhölzern und Kerzenwachs gemacht.

Die Krähen, die uns am nächsten Morgen weckten, hatten es auf unser Essen abgesehen. Nach einem kräftigen Frühstück packten wir alles zusammen und fuhren stromauf nach Dresden. Unterhalb der Brühlschen Terrassen wendeten wir und fuhren zurück. Unser Mittagessen nahmen wir in einer Bierschänke am Radweg ein. In Meißen kamen wir gegen 16 Uhr wieder an.

Noch einmal herzlichen Dank an Drechsi, der die Fahrt organisiert hatte und an Carolas Vater, der uns begleitete.

Anna-Lena Gerlach

Fahrt nach Belgern

Für den 2. August planten wir eine Fahrt nach Belgern. Bewusst hatten wir den Termin auf einen Samstag gelegt, da wir hofften, weitere Interessenten anzusprechen. Aber leider blieben am Ende nur noch 3 Unentwegte übrig. Kurz nach 8 Uhr starteten wir in der „Elster“ und ließen es gemütlich angehen. Dieter erklärte uns die Geschichte der Granit-Steinbrüche. Es soll wohl einmal 32 gegeben haben!

Nach kurzem Zwischenstopp in Riesa steuerten wir Mühlberg an. Zuvor wurde natürlich noch die „111“ gewürdigt. Im „Seeblick“ genossen wir die Biergartenatmosphäre mit Blick auf die Kiesgrube. Schade, dass dort das Baden nicht mehr erlaubt ist.

Nun lagen nur noch 15 km bis zum Ziel in Belgern vor uns. Schnell hatten wir unser Boot an der Fähre aus dem Wasser genommen und abgeriggert. Ulli Neumann von der Fa. Taxi-Herper erwartete uns bereits. In der Fährgaststätte hatte sich eine geschlossene Gesellschaft eingemietet. So fuhren wir zum Markt und kehrten in einer Eisdiele mit Blick auf den „Roland“ ein.

63 km hatten wir gerudert und sind damit der Erfüllung des Fahrtenabzeichens wieder etwas näher gerückt.

K. Haustein

Der Vorstand bedankt sich bei…

- den fleißigen Helfern zur Langstrecken- und Neptun-Freunde-Ruderregatta;

- Michael Reuter für die leckere Kartoffelsuppe zum Regattatag;

- bei unserem Bootswart Uwe Gärtner für die schnelle Reparatur der „Havel“.

Drei Jahre Bürgerarbeit im Bootshaus

„1 – 2 – 3 nun sind meine 3 Jahre vorbei!
Ich möchte mich bei allen bedanken für die 3 schönen Jahre, die ich hier arbeiten durfte.
Ich wünsche allen weiterhin viel Spaß beim Rudern.“

Diese Nachricht fanden wir als „Abschiedsbrief“ von Katrin Kun in unserer Bootshausküche vor. Den Meißner Ruderinnen und Ruderern war Frau Kun stets eine hilfreiche und zuverlässige Kraft in unserem Bootshaus. Sie meisterte alle Hindernisse stets souverän und ohne viele Worte. Wir möchten uns bei ihr für ihre Einsatzfreude und die stets zuverlässige Arbeit bedanken.

Die Meißner Ruderinnen und Ruderer wünschen ihr in ihrer neuen Arbeitsstätte, die durch Unterstützung des Vorstands vermittelt wurde, viel Erfolg.

Besuchen Sie unseren Kinder-Einer in Deutschlands größtem DDR-Museum!

ZEITREISE
DDR-Museum-Radebeul

Wasastraße 50, 01445 Radebeul
Tel.: 0351 / 8 35 17 80
Fax: 0351 / 8 35 17 81

Öffnungszeiten
Dienstag - Sonntag 10 - 18 Uhr
(an gesetzl. Feiertagen auch montags)

www.ddr-museum-dresden.de

Besuch von Meißen-TV im Bootshaus

100 Jahre Bootshaus der Ruderer in Meißen – das interessierte auch den lokalen Sender „Meißen-TV“. So baten sie unseren Ehrenvorsitzenden Wolfgang Seyfried um ein Interview. Kurzerhand wurde das Treffen auf einen Mittwoch gelegt, an dem die Senioren ihren Trainingstag haben. Wolfgang führte durch unser Bootshaus und stellte sich ebenso wie Dieter Blauert, Lothar Wundratsch und Marianne Hubert den Fragen des TV-Senders. Anschließend wurde noch im Kraftraum und auf dem Wasser gefilmt.

Neugierig geworden? Mitte September folgte dann die sachsenweite Ausstrahlung über Dresden-Fernsehen. Auch im Internet ist der Beitrag unter Meissen-TV „Magazin für Senioren“ anzusehen.

75. Geburtstag Wolfgang Mudra am 11. Juli

Für uns Heinrichsbrüder ist es natürlich der „Mutsch“, der vor über 60 Jahren mit uns das Meißner Bootshaus belebte und die Ruderei aktiv mitgestaltete. Als Schüler der Penne fand er fast täglich Zeit, im Bootshaus zu sein. Natürlich erkannte unser Trainer Arthur Hübner die Einsatzfreude und das Talent von ihm und so entwickelte sich ein erfolgreicher Rennruderer. Viele Urkunden und Pokale erinnern noch heute an diese erfolgreiche gemeinsame Ruderzeit.

Doch auch die Wanderruderei gehörte in sein Sportprogramm. Fahrten nach Hamburg (Potsdam), Rostock und die Mecklenburger Seen steuerten wir gemeinsam an. In dieser Zeit war „Mutsch“ auch der Redakteur unseres Kuriers.

Zu Ostern 1961 - kurz vor dem Mauerbau - war der „Mutsch“ plötzlich verschwunden und ruderte fortan auf dem Rhein. Er hat seine Verbindung zu Meißen nie abgebrochen, und nun ist er schon 25 Jahre förderndes Mitglied unseres MRC „Neptun“. Nebenbei ist er stolzer Äquatorpreisträger und im nächsten Jahr will er seinen 66.666. km in Meißen auf der Elbe rudern. Dazu wünschen wir dir alles, alles Gute und mit einem keinen Hipp, Hippchen grüßt dich dein alter Freund

Dieter im Namen aller Mitglieder des MRC „Neptun“

Manfred Berger zum 60. Geburtstag am 1. August

Nach Werbung durch den Physiklehrer trat Manfred Berger 1968 unserem Club bei. Er trainierte u. a. mit F. Starke, M. Kroll, Walter und Ullrich Dießner sowie einer Gruppe von ca. 6 Mädchen unter Anleitung von Gotthard Kücklich und Wolfgang Kussatz. Nach einer Zeit des spaßbetonten Trainings und vielen schlechten Ergebnissen bei Regatten packte die Gruppe der Ehrgeiz, und schon bald stellten sich erste Erfolge ein. Der erste Sieg konnte bei der Pirnaer Regatta in Wehlen 1969 gefeiert werden im 4x Jun. B mit Walter und Ullrich Dießner, Starke und Stm. Dürichen.

Mit dem stark erhöhten Trainingsprogramm (5mal Training, keine Rudereinheit unter 20 km) bekam Manfred Zeitprobleme, denn er spielte noch Tuba im Pionierblasorchester. Der musikalische Leiter erschien im Bootshaus und es gab heftigen Streit mit dem Trainer Gotthard Kücklich wegen des vielen Trainings. Herr Müller vom Pionierblasorchester sah seine Felle wegen des großen und kräftigen Tuba-Spielers (auch Tuba-Träger!) wegschwimmen. Manfred entschied sich dann für den Rudersport und Herr Müller musste sich einen neuen Bläser suchen.

So stand unserem Drang nach Erfolg nichts mehr im Weg. Im Herbst stieß dann noch Ullrich Hanicke zu unserer Gruppe. Ein Ereignis ist mir noch in besonde-

rer Erinnerung geblieben: Bei einer Trainingseinheit im D 1 im November (-2 Grad C) kippte Manfred beim km 73 (Wildberg) um und musste allein ohne Trainer und ohne Motorboot nach Meißen rudern! Man stelle sich das heute vor!

Durch intensives Training (Winterlager, Sommerlager usw.) waren wir dann recht erfolgreich und wurden 1971 zum SC Einheit delegiert. Manfred errang bei der Kinder- und Jugendspartakiade in Berlin zusammen mit Ullrich Hanicke Medaillen im R4+ und R8. 1974 beendete er dann seine leistungssportliche Laufbahn.

Zur 125-Jahr-Feier wurde Manfred dann wieder als Mitglied für unseren Club gewonnen. Es schien, als hätte es nie die lange Pause gegeben. Musiker haben eben ein besonderes Bewegungsgefühl! Manfred rudert wie früher, hat bei den Masterregatten schon einige Erfolge eingefahren. Auch im Wanderrudern ist er sehr aktiv.

Manfred, alles Gute für Dich und Deine Familie, vor allem Gesundheit und noch viel Spaß im Bootshaus mit deinen Ruderkameraden.

Walter Dießner

Oliver Stein zum 50. Geburtstag am 9. September

Ich möchte nicht ab dem 09. 09. 1964 anfangen zu berichten, diese Zeit kennt Oliver besser als wir. Aber ich schwenke in den Sommer 2006, da kreuzten sich nämlich unsere Wege das erste Mal, wenn auch nur beruflich. Aber schon da zeichnete sich ab, dass es eine engere Bindung werden könnte. Es dauerte aber noch bis zum 01. 02. 2011, bis ich ihn überzeugen konnte, Mitglied in unserem Verein zu werden. Seitdem haben wir nicht nur einen Sportfreund mehr im Verein, sondern auch ich habe einen guten Freund dazu gewonnen.

Das Ruderhandwerk hat er in dieser Zeit gut erlernt und bereichert mit seiner positiven Ausstrahlung und Ruhe unser Vereinsleben. Auch hat er sich in dieser Zeit sehr für das Vereinsgeschehen stark gemacht und mit seiner Frau Heike uns tatkräftig unterstützt. Auch im Sponsoring. Danke dafür.

Wir wünschen Oliver weiterhin Gesundheit und Lebensfreude, nicht nur beim Rudern, sondern auch im Kreise seiner Familie und immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel in allen Lebenslagen.

Alles Gute, Oliver. Andreas Dietrich

Zur Beachtung für unsere Sponsoren

Steuerbegünstige Spenden für den Meißner Ruderclub „Neptun“ bitten wir, wie in jedem Kurier angegeben, auf das Konto

Nr. 300 1882 009, IBAN DE25 8505 5000 3001 8820 09
bei der Sparkasse Meißen, BLZ 850 550 00, BIC SOLADES1MEI

einzuzahlen.

Als Verwendungszweck ist „Spende für den Meißner Ruderclub Neptun 1882 e. V.“ anzugeben.

Die Spender des vergangenen Jahres werden im Frühjahrskurier genannt.

Die steuerbegünstigten Spenden für den Meißner Ruderverein e. V., (Förderverein des Meißner Ruderclubs „Neptun“ 1882 e. V.) bitten wir auf das Konto

Nr. 31 500 47 870, IBAN DE46 8505 5000 3150 04788888 70
bei der Sparkasse Meißen, BLZ 850 550 00, BIC SOLADES1MEI

zu überweisen.

Diese Spenden werden vierteljährlich in der „Spendenhalle“ (Mittelseiten des Clubkuriers) aufgeführt.

Zur Beachtung!!!

Ab Ende November 2014 steht keine Reinigungskraft für das Bootshaus und die Außenanlagen zur Verfügung. – Eigenleistung ist erforderlich!!!

Der Vorstand

Impressum

Clubkurier, Mitteilungsblatt des Meißner Ruderclubs „Neptun“ 1882 e.V., Siebeneichener Straße 39, 01662 Meißen, Telefon und Fax 03521/45 35 88

Bankkonto: **Sparkasse Meißen**, **Konto-Nr. 300 1882 009**, **IBAN DE25 8505 5000 3001 8820 09 BLZ 850 550 00, BIC SOLADES1MEI**

Redaktion und Versand: Karin Haustein und Rolf Hubert

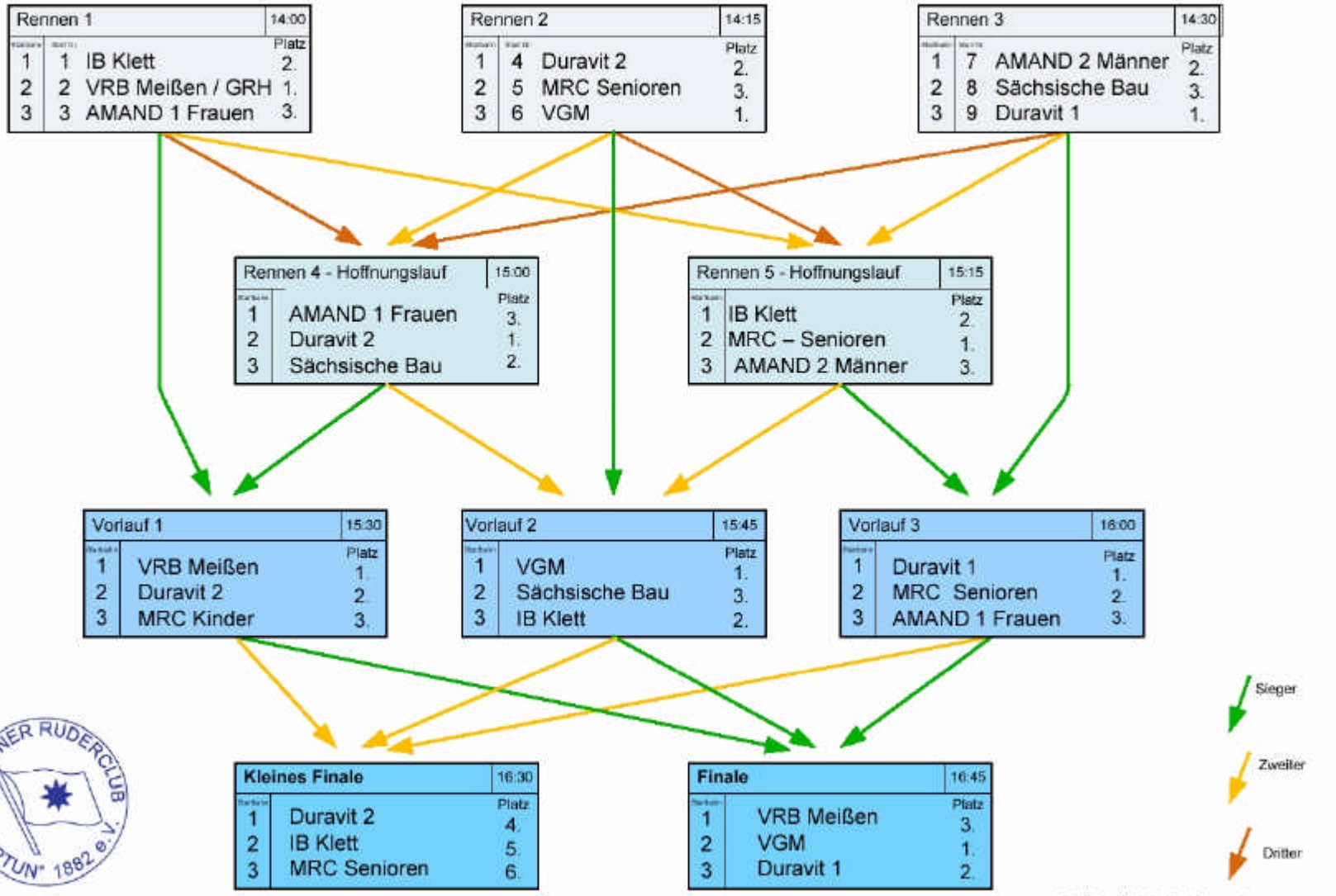
Erscheinungsweise: Februar, Mai, August und November, nächster Redaktionsschluss: 15. November
Clubkurierbeiträge bitte an Karin Haustein, Ahornstraße 24, 01640 Coswig
E-Mail: ka.haustein@gmx.de oder Rolf.Hubert@gmx.de

Beiträge, die mit einem Namen versehen sind, stellen die ausschließliche Meinung des Verfassers dar. Diese muss nicht identisch mit der des Vorstandes sein. Kürzungen behält sich die Redaktion vor.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

5. Neptun-Freunde-Ruderregatta

Meißen, 13.09.2014



Rund um die Kopie

H. Stein GmbH

- Digitaldruck farbig & s/w
- Kopien farbig & s/w
- Plotten / Großformatkopien farbig & s/w
- Weiterverarbeitung (Binden, Laminieren)
- T-Shirt- und Tassen-Druck
- Klebefolien (für Auto, Schaufenster ...)
- Layout (Visitenkarten, Plakate, Flyer ...)

NEU

WAND-TATOOS

LEINWAND-BILDER

Fabrikstraße 27 • 01662 Meißen
Tel.: 03521 - 735725
Fax: 03521 - 735745
rudkopie@t-online.de

Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 8.30 - 18.30 Uhr
Samstag 8.30- 12.00 Uhr

www.digitaldruck27.de

Rewex GmbH

Fabrikstraße 27
01662 Meißen

Ihr Partner für kompatible Lasertoner

Zu Informationen und Rückfragen stehen wir Ihnen gern unter:
(03521) 40 64 48 und per mail unter: silke.wehner@rewex.de
zur Verfügung

+++ zuverlässig +++ preiswert +++ freundlich +++

HP® Samsung® Brother® Lexmark® Oki®

Alle aufgeführten Markenzeichen sind eingetragen und Eigentum der Inhaber.
Sie dienen lediglich der Kennzeichnung von Kompatibilitäten.

Das Auto.

Audi

Ihr Volkswagen und Audi Partner in Ihrer Nähe!

Autohaus LASSOTTA

Autohaus Lassotta GmbH
Berghausstraße 2 a, 01662 Meißen
Telefon: 03521/75060, Telefax: 03521/738375